


Samstag, 29. August 2009

Jungfrau Zeitung

NEWS AUS DEM MIKROKOSMOS JUNGFRAU

WERBUNG

Ungewöhnliches erleben!



Brünigen | 19. Oktober 2005

Pfingstegg, Stechelberg und Brünig sind besonders schön

Kulturlandschaftspreis an drei Landwirte im Oberland Ost vergeben

Erstmals in der Schweiz wurden Landwirte mit dem Kulturlandschaftspreis ausgezeichnet. Die Regionalplanung Oberland-Ost hat zusammen mit der alpenregion.ch, Grindelwald Tourismus, Interlaken Tourismus und Wengen-Mürren-Lauterbrunnental Tourismus drei Flächen am Brünigpass, bei Stechelberg und an der Pfingstegg prämiert.



Eine Sense und je 2000 Franken erhielten die Preisträger des Kulturlandschaftspreises (vlnr): Beat Aeschlimann aus Grindelwald, Mathias Feuz aus Stechelberg und Simon Kohler aus Meiringen.

Foto: Heidi Schwaiger

Was ist eigentlich Kulturland? Viele denken bei dem Begriff an Ackerflächen, Alpen und Wiesen. Dabei ist Kulturland viel mehr als rein landwirtschaftlich genutzte Fläche. «Eigentlich handelt es sich dabei um ein Nebenprodukt der Landwirtschaft», wie Projektleiterin Claudia Schatzmann von der Regionalplanung Oberland-Ost erklärt. Und diese Flächen bedürfen viel Pflege. Denn unberührte Natur ist nicht automatisch attraktiv für Mensch und Tier. Erst die Pflege durch die Landwirte verhindert Verbuschung und macht die Landschaft rechts und links der Wege abwechslungsreich. Diese Arbeit, die meist unbemerkt vonstatten geht, hinter der aber ein grosser Aufwand steckt, wurde nun schweizweit zum ersten Mal prämiert. Dafür haben sich die vier Tourismusdirektionen im Berner Oberland Ost, also alpenregion.ch, Grindelwald Tourismus, Interlaken Tourismus und Wengen-Mürren-Lauterbrunnental-Tourismus zusammengetan und gemeinsam mit den Initianten, der Regionalplanung Oberland-Ost, Preise für drei besonders wertvolle Flächen vergeben.

2000 Franken und eine Tafel

16 Bewerbungen gingen bei der Regionalplanung Oberland-Ost ein, die eine Jury, zusammengesetzt aus den vier Tourismusdirektoren, zwei Landwirten, einer Botanikerin, einem Biologen, einer Umweltwissenschaftlerin und einem Raumplaner besichtigte und

bewertete. Vor allem auf Ästhetik, den Erholungswert, Artenvielfalt und die nachhaltige Bewirtschaftung legte die Jury Wert. Mit Zertifikat, einer Tafel und 2000 Franken wurden schliesslich Simon Kohler aus Meiringen für seine fünf Hektar grosse Waldwiese «Bräch» am Brünigpass, Beat Aeschlimann aus Grindelwald für eine 1,2 Hektar grosse Fläche im Wald unterhalb der Pfungstegg-Bergstation, und Mathias Feuz aus Stechelberg für sein Blütenmeer «Preech» prämiert. Alle Flächen weisen eine grosse Artenvielfalt, Trockenstandorte und zum Teil Ökoqualität auf. Obwohl extensiv genutzt, werden die Weideflächen mit grosser Sorgfalt, teilweise von Hand, bewirtschaftet.



Direkt unterhalb der Luftseilbahn Pfungstegg liegt die prämierte Fläche von Beat Aeschlimann.



Das «Preech» ist von Stechelberg aus in 15 Minuten erreichbar und zeigt sich im Sommer als Blütenteppich.

Fortsetzung im 2006

Dass der Tourismus Bauern prämiert ist neu. Marco Caluori, Tourismusdirektor der alpenregion.ch, erklärt warum: «Die Touristiker verdanken der Landwirtschaft sehr viel.» Denn mit Geranienspritzen allein, sei es laut Caluori nicht getan. Christoph Ammann, Präsident der Regionalplanung Oberland-Ost dazu: «Die Preisvergabe soll auf die unbezahlbare Leistung der Landwirte aufmerksam machen.» Und Vorbild für andere Regionen sein. «Vom Verfahren her ein Muster», wie sich Marco Caluori wünscht. Die Tourismusdirektionen werden den Kulturlandschaftspreis nächstes Jahr erneut vergeben. Teilnahmeberechtigt sind alle Grundeigentümer und Bewirtschafter landwirtschaftlicher

Flächen und Alpen.



Die Steinmauern auf der Vorsass «Bräch» am Brünigpass verleihen der Fläche besonderen Charme.

Eingesandt

Mehr zum Thema

Kulinarische, natürliche Genüsse - Isenfluh | 03. August 2009

Gestiefelte Mäher, ein Apfelparadies und eine Alp - Kulturlandschaftspreis | 19. September 2007

Lischen, Hohbalm und Mederalp prämiert - Mikrokosmos Jungfrau | 21. September 2006

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 59425
20.10.2005, 19.00 Uhr
Autor/in: Heidi Schwaiger
Seitenaufrufe: 421

© 2001 - 2009 by Jungfrau Zeitung